

## **Predigt in Dürrenäsch am 14.01.2024 von Pfr. Michael Freiburghaus**

### **Thema: „Gottes Heil ist nahe!“**

#### **Einleitung: Gottes Gerechtigkeit will unseren Alltag positiv prägen**

„Gottes Heil ist nahe!“ So nannte ich den Titel dieses Gottesdienstes. Er stammt aus der heutigen Tageslosung aus dem Propheten Jesaja Kapitel 56. Wir hören auf den ganzen Abschnitt aus dem Propheten Jesaja, Kapitel 56, die Verse 1-8:

*„So spricht der HERR: Wahrt das Recht und übt Gerechtigkeit! Denn mein Heil ist nahe, dass es kommt, und meine Gerechtigkeit, dass sie offenbart wird. Glücklicher Mensch, der dies tut, und das Menschenkind, das daran festhält; der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und seine Hand davor bewahrt, irgendetwas Böses zu tun! Und der Sohn der Fremde, der sich dem HERRN angeschlossen hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich sicher von seinem Volk ausschließen. Und der Eunuch sage nicht: Siehe, ich bin ein dürre Baum! Denn so spricht der HERR: Den Eunuchen, die meine Sabbate bewahren und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bund, denen gebe ich in meinem Haus und in meinen Mauern einen Platz und einen Namen, besser als Söhne und Töchter. Einen ewigen Namen werde ich ihnen geben, der nicht ausgelöscht werden soll. Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und (alle,) die an meinem Bund festhalten; die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen (mir) ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker. So spricht der Herr, HERR, der die Vertriebenen Israels sammelt: Zu ihm, zu seinen Gesammelten, werde ich noch mehr hinzusammeln.“<sup>1</sup> „So spricht der HERR: Wahrt das Recht und übt Gerechtigkeit! Denn mein Heil ist nahe, dass es kommt, und meine Gerechtigkeit, dass sie offenbart wird.“ Dieser Satz ist ein Hinweis auf Jesus Christus, durch den Gott unser Heil in diese Welt hineingebracht hat. Das Kapitel Jesaja 56 enthält viele Voraussagen auf Jesus Christus, die er erfüllt hat. Das „Heil“ ist in der Bibel auch „Hilfe und Rettung.“<sup>2</sup> Das „Recht“ ist auch „Gericht, [...], Rechtsstreit, Rechtsspruch, [...], allgemein das rechtmässige Verhalten [...], Rechtsordnung.“<sup>3</sup> Weil Gottes Gerechtigkeit kommt, können wir gerecht handeln.<sup>4</sup>*

---

<sup>1</sup> Lukasevangelium 1,67-80.

<sup>2</sup> Sprachschlüssel, S. 1681.

<sup>3</sup> Sprachschlüssel, S. 1759.

<sup>4</sup> „das erste unterstreicht mehr das rechte Handeln, das zweite mehr das Ziel dieses Handelns, den Heilszustand. Gottes Gerechtigkeit zielt in erster Linie darauf, das Verkehrte zurechtzubringen und nicht zu verurteilen oder zu zerstören“, Derek Kidner, Jesaja, Kommentar zur Bibel in einem Band, S. 759.

## 1. Gott liebt Männer!

Gott liebt Männer! Auf den ersten Blick ist diese Aussage humorvoll, weil Gott natürlich auch Frauen liebt. In der vergangenen Predigt habe ich darauf hingewiesen, wie Jesus die Würde der Frauen wiederhergestellt hat. Heute kommt das Pendant: Gott liebt Männer.

### A) Jesus ist gekommen, um uns Gottes Gerechtigkeit, Recht und Heil zu bringen

Jesus ist gekommen, um sowohl Gottes Heil als auch Gottes Gerechtigkeit und Recht auf unserer Welt zu etablieren: „Denn so gehört es sich für uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“<sup>5</sup>, erklärte er einmal. Dazu gibt es eine interessante Geschichte im Neuen Testament.



Dort sehen wir, wie Jesus aktiv auf den Zöllner Zachäus<sup>6</sup> zugegangen ist. Zöllner waren damals die Abzocker und Betrüger, die anderen Geld abgeknöpft haben.

Zachäus war zwar reich, aber klein.



Er kletterte auf einen Baum, um Jesus sehen zu können.



Jesus sprach ihn an: „Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.“<sup>7</sup> Jesus lud sich selbst ein bei einem Abzocker, der mit den Römern zusammenarbeitete!



So zeigte er Zachäus die Liebe Gottes.

<sup>5</sup> Matthäusevangelium 3,15.

<sup>6</sup> Vgl. Lukasevangelium 19,1-10.

<sup>7</sup> Lukasevangelium 19,5.



Zachäus war von Gottes Liebe und Vergebung so überwältigt, dass er sprach: „*Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach.*“<sup>8</sup> Zachäus leistete Wiedergutmachung für das Unrecht, das er begangen hatte. Gottes Liebe in Jesus hat ihn zutiefst verändert und erneuert.

## **B) Jesus hilft uns, Wiedergutmachung zu leisten**

Warum haben besonders Männer heute Mühe, an Gott zu glauben? Weil Gottes Gerechtigkeit, Heiligkeit und die menschliche Wiedergutmachung zu wenig betont werden. Gott will, dass wir gerecht miteinander umgehen, wie wir in der Tageslosung gehört haben. Heute drehen wir den Spiess um und sagen: „Bitte, komm in die Kirche, wir brauchen dringend Männer und zudem ist es so gemütlich hier! Nach dem Gottesdienst trinken wir jeweils ein Kännli.“ (Nichts gegen das Kirchenkaffee, ich werde danach auch ein Teeli trinken.) Doch wir sollten sagen: „Die Liebe Gottes besteht darin, dass Jesus dich auffordert, mit ihm zusammen Gottes Gerechtigkeit auf dieser Welt zu etablieren, damit dadurch viele Menschen ein besseres Leben führen können. Auch du als Mann darfst mit dem heiligen Jesus täglich eine Beziehung führen, die die Grundlage deines Lebens werden kann und die es wert ist, alles andere dafür aufzugeben, weil Jesus aus Liebe zu dir alles aufgegeben hat.“ Die Beziehung zu Jesus ist so wertvoll, dass auch Männer bereit sind, ihr ganzes Leben in Ordnung zu bringen. Die Liebe von Jesus ist es wert, dass auch Männer sie an die erste Stelle ihres Lebens setzen. Sowohl in der Bibel als auch in unserer heutigen Zeit gibt es viele Fälle, in denen ein Mann zu Jesus gefunden hat und dann bereit war, sein Leben komplett zu ändern, von Saulus zu Paulus. Dazu gehört auch, Wiedergutmachung zu leisten, soweit uns dies möglich ist. Das kann in Form von Entschuldigungen oder finanziell sein, wie wir bei Zachäus gesehen haben. Dass wir entstandenen Schaden benennen und nach bestem Wissen und Gewissen versuchen, diesen Schaden zu beheben. Das bedeutet Recht in der Bibel: „Recht, Gerechtigkeit, Richtiges [...]. Von einem dem ethischen Standard der Gemeinschaft entsprechenden Verhalten von Menschen im sozialen, ethischen [...] und rechtlichen Sinne [...]. Das ganzheitliche, die Gemeinschaft fördernde Verhalten [...], die Rechtschaffenheit [...] Es ist meist auf ein konkretes Verhalten bezogen.“<sup>9</sup> Jesus hilft uns, diese Wiedergutmachung zu leisten, indem er uns mit seinem Heiligen Geist darauf hinweist, bei wem wir uns entschuldigen sollen oder wem wir finanziellen Schaden zugefügt haben und den Betrag zurückerstatten können. Oder wenn wir etwas gestohlen haben, dass wir es zurückgeben. Jesus wirkt in diesem Punkt oft durch unser Gewissen. Falls wir diese Wiedergutmachung nicht leisten, wird Gott sie am Jüngsten Tag einfordern. Gott wird am Jüngsten Tag am Jüngsten Gericht Gerechtigkeit wiederherstellen für alle, denen Unrecht angetan wurde.

## **2. Gott liebt Ausländer!**

### **A) Gott nimmt Ausländer an**

Der zweite Punkt lautet: Gott liebt Ausländer! „*Und der Sohn der Fremde [= der Ausländer], der sich dem HERRN angeschlossen hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich sicher von seinem Volk ausschließen.*“ Mit eigenen Worten umgekehrt ausgedrückt: Gott sagt hier: Der Ausländer, der an mich glaubt, soll sagen: Gott nimmt mich 100%ig an, obwohl ich weder Jude noch beschnitten bin. Das ist etwas Neues im Alten Testament und ist auch eine Voraussage, die in Jesus Christus ganz erfüllt wurde. Im Alten Testament lesen wir eben auch von Fällen, in denen Ausländer die gläubigen Juden davon abgebracht haben, an Gott zu glauben. Dass also Ausländer aus den fremden Völkern ihre abscheulichen Bräuche wie z.B. das Opfern der eigenen Kinder für ihre falschen Götter in Israel etabliert haben.

Gottes Ermutigung für alle Ausländer: „*Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und (alle,) die an meinem Bund festhalten; die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen (mir) ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar.*“

<sup>8</sup> Lukasevangelium 19,8.

<sup>9</sup> Sprachschlüssel, S. 1856-1857.

## **B) Jesus liebt Ausländer!**

Das Neue Testament zeigt uns, dass Jesus die Liebe Gottes auch auf Ausländer ausgeweitet hat. Stichwortartig sehen wir das an den Gesprächen, die Jesus sowohl mit der syrophönizischen Frau<sup>10</sup>, mit der samaritanischen Frau<sup>11</sup> am Jakobsbrunnen als auch mit dem römischen Hauptmann<sup>12</sup> führte und ihre kranken Kinder heilte.

## **C) Ausländer sind in der Kirchgemeinde herzlich willkommen**

Weil Gott Ausländer liebt, heisst das für uns, dass sie in der Kirchgemeinde herzlich willkommen sind. Gerade heute Morgen habe ich in der Zeitung gelesen, dass das Bundesamt für Statistik die neuen Zahlen publiziert hat: „Die Berechnung für die Jahre 2019 und 2021 zeigt: 58 Prozent der 0- bis 6-Jährigen und 56 Prozent der 7- bis 15-Jährigen leben in einem Haushalt mit mindestens einem Elternteil, der im Ausland geboren wurde oder einen ausländischen Pass hat.“<sup>13</sup> Die Schweiz ist multikulti. In unserem Jesaja-Abschnitt heisst es: „*Denn mein Haus [= gemeint ist der Tempel in Jerusalem] wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.*“ Alle Menschen werden im Tempel in Jerusalem Gott anbeten. Dank Jesus gab es eine Ausweitung: Am ersten Pfingstfest fanden Menschen aus allen Nationen zum Glauben an ihn.<sup>14</sup> Wir können unsere ausländischen Nachbarn einladen an Anlässe der Kirchgemeinde wie Vorträge, Hauskreise, aber auch Gottesdienste, bei denen wir danach gemeinsam essen.

## **3. Gott liebt Kinderlose!**

### **A) Gott nimmt Kinderlose an**

Der dritte Punkt lautet: Gott liebt Kinderlose! „*Und der Eunuch sage nicht: Siehe, ich bin ein dürrer Baum!*“ Hier entdecke ich Humor: „*ich bin ein dürrer Baum*“ ist eine lustige Formulierung dafür, dass ein Eunuch keine eigenen Kinder hatte. Den Begriff Eunuch habe ich im Bibellexikon der Elberfelderbibel nachgeschlagen und dann gefunden: „Saris, Titel eines hohen politischen o. militärischen Hofbeamten, Eunuch, Kämmerer.“<sup>15</sup> Könige hatten früher teilweise mehrere Frauen, einen sogenannten Harem. Der Chef des Harems war der Eunuch, ein hoher Beamter, der aber selbst keine Kinder zeugen durfte mit diesen Königinnen, sonst wären diese Kinder ja Prinzessinnen und Prinzen geworden. Deswegen wurde er kastriert. Diese Eunuchen hatten also keine eigenen leiblichen Kinder. Zur Zeit des Alten Testaments war es ganz schlimm, keine eigenen Kinder zu haben. Sarah und Abraham litten sehr darunter. Damals war die Zeit anders. Es gab noch keine 1., 2., 3.Säule, sondern die Kinder waren die Altersvorsorge. Zudem gab es noch keine Stiftungen. Wenn man ohne Kinder starb, erhielten die eigenen Sklaven das ganze Vermögen. Jetzt kommt Gottes Ermutigung für alle Kinderlosen: „*Denn so spricht der HERR: Den Eunuchen, die meine Sabbate bewahren und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bund, denen gebe ich in meinem Haus und in meinen Mauern einen Platz und einen Namen, besser als Söhne und Töchter. Einen ewigen Namen werde ich ihnen geben, der nicht ausgelöscht werden soll.*“ Eine heftige Aussage. Weil ich bereits einige weisse Bartstoppeln habe, werde ich immer öfters gefragt: „Hast du eigene Kinder?“ Ich antworte jeweils: „Nein, aber mit Christina eine Ehefamilie und mit euch eine Kirchenfamilie!“

---

<sup>10</sup> Vgl. Matthäusevangelium 15,25-28.

<sup>11</sup> Vgl. Johannesevangelium 4,1-42.

<sup>12</sup> Vgl. Matthäusevangelium 8,5-13.

<sup>13</sup> Fabienne Ricklin, Fast 60 Prozent der Kinder haben einen Migrationshintergrund, [www.tagesanzeiger.ch](http://www.tagesanzeiger.ch), 14.01.2024.

<sup>14</sup> Vgl. Apostelgeschichte 2,1-13.

<sup>15</sup> Sprachschlüssel, S. 1796.



## B) Kinderlose sind in der Kirchenfamilie herzlich willkommen

a) Momentan gibt es den Transtrend. Viele Jugendliche wollen ihr Geschlecht ändern. Besonders junge Mädchen wollen Männer werden! Tragisch! Der Feminismus hat ihnen wenig gebracht! Diese Geschlechtsumwandlungsoperationen und Hormone bewirken nicht nur lebenslange Schmerzen, sondern auch irreparable Unfruchtbarkeit. In Zukunft wird es entscheidend sein, dass die Kirchgemeinden offen sind für Menschen auch ohne Kinder. Gott liebt Transmenschen. Seine Annahme löst in ihnen den Prozess aus, dass auch sie sich annehmen können.

b) Auch in anderen Ländern wie China gibt es immer weniger Erwachsene, die Kinder haben. Lange galt in China die Ein-Kind-Politik. Unterdessen will die chinesische Regierung drei Kinder pro Ehepaar, aber Chinesinnen wehren sich, weil sie befürchten, dass der Staat diese Kinder als Soldaten missbrauchen will.<sup>16</sup> Aus unterschiedlichen Gründen haben heute Ehepaare weniger oder keine Kinder. Deswegen ist es Gott ein Anliegen, dass wir uns nicht nur um Familien kümmern, sondern auch Kinderlose in der Kirchenfamilie wertschätzen. Jesus und Paulus waren unverheiratet. Jesus gibt auch Frauen die Würdigung, die keine eigenen Kinder haben. Dank Jesus müssen Frauen sich nicht über ihre Mutterrolle definieren. In der Kirchenfamilie können wir Verantwortung übernehmen für Menschen, mit denen wir nicht leiblich miteinander verwandt sind. Dank Jesus sind wir geistliche Schwestern und Brüder.

### Schluss: Gott liebt alle Menschen: dich und mich!

#### A) Der Ruhetag Sabbat ist das äussere Zeichen für die Beziehung zu Gott

Die 10 Gebote	
Gottesliebe	Nächstenliebe
1. keine anderen Götter	5. Eltern ehren
2. kein Abbild von Gott	6. nicht morden
3. Gottes Name heiligen	7. nicht ehebrechen
4. Sabbat halten	8. nicht stehlen
	9. nicht lügen
	10. kein Neid

„Glücklich der Mensch, der dies tut, und das Menschenkind, das daran festhält; der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und seine Hand davor bewahrt, irgendetwas Böses zu tun!“ „Glücklich der Mensch“: Hier sehen wir eine Seligpreisung ähnlich wie in Psalm 1 und in der Bergpredigt von Jesus. Der Ruhetag Sabbat ist das äussere Zeichen für den inneren Vorgang des Glaubens, der ja unsichtbar ist. Der Sabbat steht als Symbol für die Zehn Gebote als viertes Gebot zwischen den drei Geboten, die die Beziehung zwischen Gott und Mensch regeln und den Geboten

fünf bis zehn, die die Beziehung zwischen uns Menschen regeln! Der Sabbat bildet das Scharnier zwischen Gottesliebe und Nächstenliebe. Eigentlich bin ich gegen Sonntagsarbeit, muss aber zugeben, dass ich auch schon froh war, im Prima Boniswil am Sonntag etwas einkaufen zu können, was ich wochentags vergessen habe. Es geht Gott um unsere Herzenshaltung. Wir müssen es ja nicht jeden Sonntag tun. Die 10 Gebote sind noch immer gültig. Jesus hilft uns mit den 10 Geboten, auf der Erde Gerechtigkeit und Recht zu etablieren.

#### B) Die Kirche soll ein Gebetshaus sein

„Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.“ Jesus zitierte diesen Satz, als der den Tempel in Jerusalem von den Händlern reinigte: „Es steht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden«; ihr aber macht es zu einer »Räuberhöhle«.“<sup>17</sup> Im Gebet pflegen wir die Beziehung mit Jesus. Mit der Bibel spricht er zu uns. Nach dem Gottesdienst macht meine Frau Christina eine Bedürfnisabklärung betreffend einem Gebetsraum hier im Kirchgemeindehaus Dürrenäsch, bei der alle ihre Meinung äussern können.

<sup>16</sup> „«China stirbt aus», konstatiert Yi Fuxian, Experte für Bevölkerungsentwicklung in China und Wissenschaftler an der University of Wisconsin-Madison. Chinas Führung versucht, entschlossen gegenzusteuern. Im Oktober sagte Präsident Xi Jinping, das Land benötige eine «neue Kultur der Ehe und des Kinderkriegens». Die Sicht junger Menschen auf Ehe, Geburt und Familie müsse verändert werden. Längst hat Peking die grausame Ein-Kind-Politik aufgehoben. Seit 2021 wären sogar drei Kinder erlaubt. Zudem bieten die Provinzregierungen steuerliche Vorteile, längeren Mutterschaftsurlaub oder Subventionen beim Hauskauf an. Auch sollen sich Krankenkassen an den Kosten einer medizinischen Behandlung für Paare beteiligen, die keine Kinder bekommen können. Es ist eine radikale Kehrtwende, die Chinas Führung vollzieht – und von der Bevölkerung einfordert. «Und sie damit überfordert», sagt Ayo Wahlberg im Gespräch mit der «NZZ am Sonntag». Der dänische Anthropologe hat jahrelang in China geforscht und kommt zum Schluss: «Jahrzehntelang wurde den Menschen eingepflegt, höchstens ein Kind zu haben. Nun sollen sie gleich drei bekommen. Das funktioniert so nicht.» Es ist eine Generation, die vor lauter Druck keinen Ausweg mehr findet. Ihre Jugend haben sie in Nachhilfestunden verbracht, um an einer der völlig überlaufenen Universitäten angenommen zu werden“, Michael Radunski, Chinas Frauen wollen keine Kinder mehr kriegen, NZZ am Sonntag, 30.12.2023.

<sup>17</sup> Matthäusevangelium 21,13.

### **C) Gottes Liebe verlangt nach unserer Antwort**

Gott liebt alle Menschen, dich und mich. Gott will, dass wir seine Liebe erwidern. „*Ich liebe dich, HERR, meine Stärke!*“<sup>18</sup>, heisst es so treffend in Psalm 18. Wenn wir mit Jesus eine persönliche Liebesbeziehung führen, dann erleben wir, dass Gottes Gerechtigkeit uns immer wichtiger wird und wir beginnen, sie in unserem Leben umzusetzen mit Bibel, Gebet, Gemeinschaft und konkreten Aktionen. „Gottes Heil ist nahe“: Jesus ist immer nur ein Gebet weit entfernt.

„*So spricht der HERR: Wahrt das Recht und übt Gerechtigkeit! Denn mein Heil ist nahe, dass es kommt, und meine Gerechtigkeit, dass sie offenbart wird. Glückselig der Mensch, der dies tut, und das Menschenkind, das daran festhält.*“ Amen.

---

<sup>18</sup> Psalm 18,2.